

Projekt Hochaltar St. Johannes Anrath

Der Kirchbauverein St. Johannes Anrath e.V. informiert zum aktuellen Stand der Arbeiten

Seit mehr als einem Jahr ist der Hochaltar aus seinem Platz im Hochchor unserer Kirche entfernt, um restauriert zu werden.

Was ist inzwischen geschehen?

Die 1968 im Rahmen der nachkonziliaren Umgestaltung unserer Kirche entfernte Altarmensa wurde von der Gerderather Werkstatt Lindholm 2019 in Schönbrunner Sandstein in den alten Dimensionen neu errichtet. Die noch vorhandenen schwarzen Marmorsäulchen aus der Erbauungszeit sowie die Messingplatten, die die Opfer Abels, Isaaks und Melchisedeks zeigen, wurden nach den vorhandenen fotografischen Vorlagen in das neue Konzept integriert. Im Gegensatz zum alten Hochaltar mit seiner Mensa, ist deren Tiefe reduziert, da ein Gottesdienst nach vorkonziliarem Ritus nicht vorgesehen ist.

Wie ist der aktuelle Stand der Restaurierung des Hochaltars ?

Der Hochaltar von Wilhelm Brodmüller bestand bis 1966 aus drei großen Abschnitten. Die Basis aus Sandstein bildete die Altarmensa, also den Altartisch. Zwischen dem dreiteiligen figürlichen Altaraufsatz befand sich als horizontales Zwischenstück die so genannte Predella, die in ihrer Mitte den Tabernakel seitlich flankierte. Zahlreiche Engelfiguren verschiedener Größe bildeten mit den Großfiguren der drei für Anrath wichtigsten Heiligen (Johannes d.T. als Pfarrpatron, Matthias und Sebastian als Patrone der noch bestehenden Bruderschaften) ein reich gegliedertes Ensemble, das nach oben bis weit in das Chorschlussfenster hineinragte.

Im Rahmen der Umgestaltung der Kirche 1966 – 1968 wurde der Hochaltar zersägt, zerstückelt und seiner Proportionen beraubt. Sämtliche Engelfiguren wurden entfernt und, soweit nicht gestohlen oder zerstört, im Archiv der Pfarre eingelagert, deren Basen und Bekrönungen vernichtet. Ein gleiches Schicksal erlitten der Tabernakel wie auch zahlreiches Rankwerk. Die Sandsteinmensa wurde völlig zerstört, lediglich die drei Messingreliefs sowie vier vorgelagerte Marmorsäulchen blieben im Keller der Kirche erhalten. Statt einen optischen Abschluss der Kirche und einen thematischen Zusammenhang mit den korrespondierenden Kirchenfenstern der Johannes - Geschichte aus der Erbauungszeit der Kirche aus 1898 zu bilden, fungierten die erhaltenen Teile eher als flächige Bilder an der Kirchenwand.

Nachdem der Kirchbauverein St. Johannes Anrath e.V. bei der Instandsetzung des Marienaltars im nördlichen Seitenschiff durch eine Stettiner Restaurierungswerkstatt 2015 sehr gute Erfahrung gemacht hatte und jetzt dieser Altar seine ihm zugeordnete Bedeutung im Wechselspiel zu den Darstellungen in den Fenstern des nördlichen Seitenchores wieder erlangt hat und somit den optischen Abschluss des Seitenschiffes bildet, wurde diese Werkstatt im Sommer 2021 beauftragt, den Hochaltar nach den vorliegenden historischen Fotos in seiner Substanz zu sichern. Angestrebt ist jedoch keine 1:1 - Rekonstruktion nach altem Vorbild, sondern eine Substanzsicherung des vorhandenen Materials, die vorsichtige Ergänzung von Fehlstellen sowie die Wiederherstellung der historischen Proportionen.

Wer verleiht den Engeln ihre Flügel?

Es soll zwar Getränke geben, die angeblich Flügel verleihen, aber die Engel des Anrather Hochaltars erhalten ihre Flügel aus einer polnischen Werkstatt mit profundem Wissen und Können. Inzwischen wurden alle Teile des Hochaltars entwurmt, getrocknet und gereinigt. Dies geschieht mit umweltverträglichen Lösungsmitteln wie Alkoholen. Jetzt werden die Fehlstellen nach altem Befund

ergänzt, so dass wir im Laufe der zweiten Hälfte des Jahres 2022 mit der Fertigstellung des Hochaltars rechnen dürfen.

Mit der Fertigstellung des Hochaltars im nächsten Jahr kann die Anrather Pfarre ein Zeichen über die Region hinaus setzen. Viele liturgische Kunstgegenstände dieser Zeit, gerade in unserer Grenzregion, gingen im Bombenkrieg und durch den Beschuss beim Einmarsch verloren. Und was der Krieg nicht vernichtet hatte, wurde vielfach dem neuen Kunstverständnis nach dem Krieg geopfert. Der Anrather St. Johannes - Altar ist neben einem ähnlich proportionierten Altar in der St. Wendelinus - Basilika in St. Wendel/Saarland, ebenfalls aus 1898, der einzige neugotische Altar des Aachener Bildhauers Brodmüller, der heute weitestgehend noch erhalten ist. Die Restaurierung, die in 2022 ihren Abschluss findet, wird die größte Kirche der Stadt Willich um einen zentralen Höhepunkt im Hochchor bereichern. Der wieder hergestellte Hochaltar wird dem Mittelschiff der Kirche wieder seinen optischen und thematischen Blickfang geben. Der Altar soll unterstreichen, dass der Täufer Johannes auf den hinweist, der nach ihm kommen wird.

Von den Gesamtkosten in Höhe von knapp € 100.000,- übernimmt der Kirchbauverein St. Johannes Anrath e.V. 80% der Gesamtsumme.

Bleiben Sie uns bitte verbunden, wir brauchen auch weiterhin Ihre Unterstützung, um St. Johannes zu erhalten. Spendenbescheinigungen zur Vorlage beim Finanzamt werden unaufgefordert zugeschickt.

Konten des Kirchbauvereins:

Volksbank Mönchengladbach

BLZ: 310 605 17

Konto-Nr.: 421 369 80 15

IBAN: DE90310605174213698015 BIC: GENODED1MRB

Sparkasse Krefeld

BLZ: 320 50 000

Konto-Nr.: 926 295

IBAN: DE65320500000000926295 BIC: SPKRDE33XXX

Ulrich Bons,
1. Vorsitzender des Kirchbauvereins
St. Johannes Anrath e.V.



Restaurierung in der Stettiner Werkstatt 2021